Reichtum – wann ist viel zu viel?

Vortrag von Martin Schürz, Gruppenleiter für monetäre Analysen, Österreichische Nationalbank

Dienstag, 9.12.2014, 19 Uhr | Wissensturm Linz

Armut und Reichtum sind die beiden Pole der sozialen Verteilung. Während über Armut viel bekannt ist, wird über Reichtum zwar viel gemutmaßt, aber wenig gewusst.

Mit der Veröffentlichung von Haushaltsbefragungen der Europäischen Zentralbank stehen erstmals vergleichbare Vermögensdaten für die Eurozone zur Verfügung. Allerdings: Reiche Menschen verstehen es, ihr Vermögen neugierigen Blicken zu entziehen. Daten über Vermögen sind weiterhin rar.

Dabei ist Reichtum ein Machtfaktor, eine hohe Vermögenskonzentration schwächt die Demokratie. Im Vortrag geht der Ökonom und Reichtumsforscher Martin Schürz der Frage nach, wie es um Vermögen in Österreich und in Europa bestellt ist und wie Reichtum von der Bevölkerung wahrgenommen wird: Wann ist viel zu viel?

Bei der Veranstaltung werden das neue Buch von BEIGEWUM, Attac und Armutskonferenz Mythen des Reichtums. Warum Ungleichheit unsere Gesellschaft gefährdet sowie die neue Homepage www.reichtumsmythen.at des Marie Jahoda – Otto Bauer Institutes vorgestellt.

Foto: shondra@www.sxc.hu

Eine Veranstaltung des Instituts für Soziologie der JKU Linz in Kooperation mit:

JAHODA-BAUER Institut · attac · JKU Johannes Kepler Universität Linz · BEIGEWUM Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen · Wissensturm Volkshochschule Linz · ÖGB